

4. Tempera auf Holz; 32 × 55; Heimsuchung, Maria und Elisabeth einander begrüßend, in Landschaft mit einem waldigen Hügel im Hintergrunde und einem Mann als Staffage. Österreichisch unter schwäbischem Einflusse. Ende des XV. Jhs. (Fig. 309).

Fig. 309.

5. Tempera auf Holz; 33 × 44; Anbetung des Kindes durch Josef und Maria unter einer strohgedeckten Ruinenarchitektur, hinter dem Jesuskinde ein adorierender Engel, links Ochs und Esel; von hinten blicken zwei Hirten herein, ein dritter steht im Hintergrunde auf einem Hügel und lauscht der Botschaft des Engels. — Rückseite: Begegnung an der goldenen Pforte, Joachim und Anna umarmen einander an der



Fig. 302 Melk, Stift, Christus vor Pilatus (S. 301)

Pforte, deren Pilaster mit reichem Renaissancerankenschmucke in Goldfarbe bedeckt sind. Durchblick auf einen Burghügel. Geringes süddeutsches, wohl schwäbisches Bild, um 1530 (Fig. 310).

Fig. 310.

6. Zwei zusammengehörige an der Vor- und Rückwand bemalte Tafeln; Tempera auf Holz; 65 × 120; a) Enthauptung der hl. Katharina, die im Vordergrund kniet; neben ihr mehrere orientalisch gekleidete Männer, weiter zurück ein Zug von Weibern. Den Hintergrund bildet eine Landschaft mit einem Flusse, in dem eine Insel mit Häusern bebaut ist, dahinter ein Hügel mit einer befestigten Stadt, zahlreiche Personen als Staffage (Fig. 311). — Rückseite: Marter der hl. Margarete im siedenden Kessel; sie hält an einem Riemen den Drachen; rechts und links je ein Scherge und zwei orientalisch gekleidete Männer. Im Hintergrunde Flußlandschaft und ein großes kirchenartiges Gebäude (Fig. 312). — b) Hl. Barbara, aus

Fig. 311.

Fig. 312.